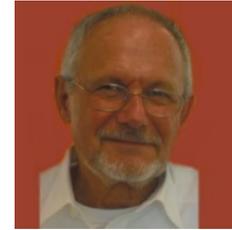


Der Deutschen aktuelle Sorgen und Wünsche für 2023!

Lesezeit 20 Minuten

Neujahr wieder kurz vor der Türe und wie alle Jahre zuvor erhoffen wir uns von diesem die Erfüllung geheimer Wünsche und Träume, oder einfach nur innere Zufriedenheit. Ob Kinder oder Erwachsene, alle ersehnen sich ein Jahr voller Liebe, Wärme und Sicherheit.



Doch alle vereint bei diesem Neujahr 2023 die Sorgen um eine Zukunft, die noch nie seit Bestehen der Bundesrepublik derartig gefährdet war wie heute, denn wir haben mitten in Europa einen Krieg, dessen Folgen in unser aller Leben zu spüren ist.

Die Menschen in Europa sind zutiefst verunsichert, denn viele, allzuviele wissen nicht einmal mehr, ob sie ihre Wohnungen aufgrund der extrem gestiegenen Gas- und Strompreise ausreichend beheizen können und haben deshalb Angst vor der nächsten Nebenkostenabrechnung, was wiederum zu einer bislang nie gekannten Kaufzurückhaltung führt und das ganze Wirtschaftsgeschehen eintrübt.

Es ist nicht mehr zu übersehen, dass sich Deutschland direkt auf eine Rezession zubewegt, zumal diese Bundesregierung nicht die Rahmenbedingungen für eine sich positiv entfaltende Wirtschaft schafft. Eine völlig verfehlten Energiebeschaffungspolitik der 16 Merkel Jahre, nun auch noch der Nachfolgeregierung unter Kanzler Scholz erwürgt mit den dadurch explodierenden Energiepreisen im wahrsten Sinne des Wortes die Konkurrenzfähigkeit unserer Industrieprodukte, erwürgt viele mittelständischen Betriebe, welche ohne ausreichende finanzielle Polster in Kürze aufgeben müssen. Sind aber die mittelständischen Betriebe gefährdet, die immerhin die größte Arbeitnehmerzahl beschäftigt, die meisten Auszubildenden hat und die größten Steuern erwirtschaften, bricht das „Erfolgsmodell Deutschland“ über Kurz oder Lang zusammen.

Jeder hat in den vergangenen winterkalten Wochen wochenlange Dunkelflauten erlebt. Tagsüber und Nachts keine Sonne für die Solarfelder, ebenfalls keinerlei Wind für die Windräder, müsste doch einfach zu der Erkenntnis führen, dass die Stromversorgung ausschließlich mit den „Erneuerbaren“ nicht funktionieren kann und besonders die Grundlast, also der Strom, der immer vorhanden sein muss, um den minütlich, ja sogar sekundlich anfallenden Strombedarf zu decken so nicht funktioniert.

Stattdessen faselt die EX- GRÜNEN Vorsitzende, jetzt Cheflobbyistin Simone Peters laut diesem lesenswerten Artikel auf Tichys Einblick:

[Schade, dass manche noch nicht wissen, dass Atomkraftwerke als antiquierte Dampfmaschinen mit 7000-8000 Volllaststunden einfach nicht in ein modernes, erneuerbares Energiesystem passen. Im Gegenteil, AKW & Fossile verzögern die dezentrale Energiewende —](#)

Oder die Grüne Sylvia Kotting-Uhl :

[Schon 2021 sagte die damalige GRÜNE Bundestagsabgeordnete Sylvia Kotting-Uhl die zukünftige Energieversorgung Deutschlands voraus: Die Zukunft werde „flexibler sein, spannender. Nicht mehr die Nachfrage, sondern das Angebot bestimmt die Stromversorgung“ „Die Zukunft wird flexibler sein, ja, auch spannender. Nicht mehr nachfrage- sondern angebotsorientiert.“ Grundlast, so Kotting-Uhl, sei „so etwas von gestern“. Offenbar ähnlich wie die Atom-Dampfmaschinen, die laut Peter endlich den hocheffizienten Windmühlen weichen müssen.](#)

Die GRÜNEN setzen also mit abgeschalteten AKWs auf spannende Zeiten mit jederzeit zusammenbrechenden Netzspannungen unter die 50 Hertz Grenze und spielen Black-Out-Roulette mit der Stromversorgung Deutschlands. Dieser Artikel auf Tichys Einblick offenbart die Unfähigkeit

der GRÜNEN, physikalische Gesetze zu begreifen und dann auch zu akzeptieren. Die Aufrechterhaltung der GRUNDLAST ist das oberste Gebot bei einer sicheren Energieversorgung.

Deshalb müssen jetzt sofort alle noch verfügbaren Atomkraftwerke – es müssten insgesamt 5 bis 6 sein – mit neuen, rechtzeitig bestellten Brennstäben bestückt – ans Stromnetz gebracht werden. Aber nichts dergleichen geschieht, weil die GRÜNEN – entstanden aus der Antiatomkraftbewegung - keine Ruhe geben, bis auch das letzte AKW vom Netz gegangen ist. Jede energiepolitische Entscheidung wird diesem Gründungsmotto der GRÜNEN untergeordnet. Dass sie, die GRÜNEN nun in verantwortlicher Position in der Regierung mit ihrer Ignoranz physikalischer Gesetze den kompletten Wirtschaft Standort Deutschland aufs Spiel setzen, scheint diese in Sachen Energiesicherheit rein ideologisch gesteuerte Koalitionspartei nicht zu stören.

Und so müssen wir uns auf eine Strommangelwirtschaft einstellen, bei der es immer wieder im kommenden Jahr zu regionalen Stromabschaltungen – man nennt das Lastabwürfe - kommen wird, damit nicht das komplette Stromnetz in einem sogenannten Black-Out mit nicht mehr zu überschauenden Folgen zusammenbricht.

Die viertgrößte Ökonomie der Welt verlässt sich auf Flatterstrom und Solarfelder zur Stromversorgung und auf die Güte ihrer Nachbarn die Grundlast sicherzustellen. Unfassbar. Sogar wertvolles mühsam gespeichertes Gas wird zur Stromerzeugung – auch für Frankreich wegen dort ausfallender AKWs – verfeuert, „klimafreundliche Kohlekraftwerke“ werden aus der Reserve geholt, um nur ja keine Atomkraftwerke zu präferieren. Welch ein ideologischer Irrsinn tut sich da auf?

Die viertgrößte Ökonomie der Welt setzt sich mit der Ächtung der Atomkraft einer physikalisch unhaltbaren Energieversorgung aus, während Japan auch noch seine letzten Uralreaktoren ans Netz bringt, China ca. 50 neue AKWs plant und sogar unser Nachbar, die Niederlande 2 neue Atomkraftwerke planen.

Die viertgrößte Ökonomie der Welt und ihre Gesellschaft lässt es sich gefallen, von den ideologischen Zielen einer 15% Partei in Geiselhaft genommen zu werden, deren Zielsetzungen offensichtlich nicht mehr mit rationalen ökonomischen Rahmenbedingungen in Einklang zu bringen sind und irreparable Schäden anrichtet. Ungläubig schaut die Welt auf ein Deutschland, welches sich in Riesenschritten seine Konkurrenzfähigkeit beraubt, letztlich auch seiner sozialen Stabilität. Mit Sorge schaut die EU auf ihren ökonomisch stärksten Zentralstaat, der sich so seine Wirtschaftskraft aufs Spiel setzt und auf längere Sicht nicht mehr zu einer Führungsrolle wirtschaftlich und militärisch taugt und sogar die EU destabilisieren wird.

Warum gebe ich diesem Thema so großen Raum?

Nur eine sichere, zuverlässige Energieversorgung sichert die Produktionsfähigkeit der Industrie, der mittelständischen Betriebe. Nur konkurrenzfähige Industriestandorte beschäftigen ausreichend viele steuer- und sozialversicherungspflichtige Mitarbeiter, erwirtschaften die Steuern für unsere Renten und Sozialsysteme und tragen zur Erhaltung des inneren Friedens Deutschlands entscheidend bei.

Anstatt sich damit zu beschäftigen, unsere Wirtschaft zu ruinieren und eine nicht mehr verkraftbare Zuwanderung zu forcieren, solle sich diese Bundesregierung, besser noch einer neue-andere-kompetentere Regierung mit einem Wunschkatalog beschäftigen, den viele Deutsche in ihren Herzen tragen, denn Deutschland ist auf allzu vielen Feldern keineswegs mehr Spitze:

Wir bezahlen weltweit die höchsten Steuern und die höchsten Sozialabgaben, müssen aber ohnmächtig zusehen, wie der von uns finanzierte Staat seinen Aufgaben nicht mehr ausreichend nachkommt und Wohltaten verteilt, die unserer Nachfolgeneration die Luft zum Atmen nimmt!

Der Deutschen Wunschkatalog für 2023:

1) Zu ändern: Unsere Schulen, unsere gesamte Bildungsinfrastruktur ist in einem erbärmlichen Zustand. Unsere Universitäten beschäftigen sich zugespitzt mehr mit Gendern als mit Wissenschaft und ersticken in einer die Wissenschaft ausbremsenden links/grünen ideologischen Zwangsjacke.

2) Zu ändern: Tausende Bücken sind in die Jahre gekommen und defekt. Autobahnen marode. Transportunternehmer müssen riesige Umwege in Kauf nehmen, um ihre Ladung löschen zu können, da der Staat seine hoheitlichen Aufgaben trotz immenser Steuereinnahmen in 2021 bei Benzin: 14,1 Milliarden, bei Gas/ Öl: 18,9 Milliarden, bei der KFZ Steuer: 9,55 Milliarden. Das sind zusammen: 42,55 Milliarden Steueraufkommen, die für die Infrastruktur aufgewandt, diese sanieren könnte, ja wenn.

3) Zu ändern: Wie erleben seit 2015 und jetzt wieder einen ungebremsten Zustrom an wirklichen- und pseudo Flüchtlingen. Den wirklich Bedürftigen soll und muss geholfen werden wie den ukrainischen. Aber alle anderen, die aus aller Welt in unsere für sie zu großzügig bemessenen staatlichen und sozialen Unterstützungen Unterschlupf finden wollen, müssen vorher - bevor diese über unsere unverantwortlich immer noch weit offenen Grenzen kommen – kontrolliert werden. Ja, wir brauchen Zuwanderung von qualifizierten Kräften in unsere Wirtschaft, aber keine Analphabeten, die weder in ihrer eigenen Sprachen gebildet, noch irgendeine Ausbildung haben und somit auf Lebzeiten bis in eine von hiesigen Bürgern zu leistende Rente alimentiert werden müssen, was alle überfordern wird.

Wir müssen bei der Alimentierung von Asylanten und Flüchtlingen dringend mehr zu Sachleistungen übergehen, denn es kann nicht sein, dass Menschen, die hier einfach so einwandern, zum Teil finanziell besser dastehen, als jene die hier ein ganzes Leben verbrachten und unsere Sozialsysteme finanzieren.

Für Fachkräfte in den Schlüsselbereichen unserer Industrie und Gesundheitswesen muss der Staat endlich dafür die attraktiven Rahmenbedingungen schaffen, damit diese Kräfte auch in unser Land kommen wollen. Deutschland ist momentan alles andere als attraktiv, eher wandern Fachkräfte aus!

4) Zu ändern: Sichtbar liegt aufgrund jahrelanger Schlamperei und geradezu dramatischer Unterfinanzierung unsere Verteidigungsfähigkeit am Boden! Wenig funktioniert, vieles erweist sich bei Manövern als Schrott. Diese Bundeswehr will zwar, aber kann unter diesen unfassbaren Umständen ihren Verteidigungsauftrag nicht erfüllen. Räumt bei diesem Beschaffungsmonster und seiner unsäglichen Behäbigkeit auf. Sofort! Gebt der durch zu kleinen Aufträgen in Vergangenheit seitens des Bundes geschrumpften Rüstungsindustrie die nötigen langfristigen Großaufträge und Folgeaufträge, damit diese in diesen Kriegszeiten die nötigen Kapazitäten aufbauen und erhalten kann, denn friedlicher werden unsere Zeiten nicht werden. Es tut weh und ich will das alles eigentlich nicht, doch unsere Rüstung muss auf Kriegsproduktion umgeschaltet werden, um den Frieden abzusichern, so paradox sich das auch anhört.

5) Zu ändern: Jenseits unserer Gewohnheiten und Bedürfnisse hat sich seit 2015 auch durch die ungehemmte Zuwanderung anderer Kulturen unser Land sich zu einem unsichereren Ort entwickelt, als es vor der Zuwanderung war. Zu viele derer, die in unserem Land "Zuflucht" suchen, schätzen nur die staatlichen Zuwendungen, jedoch nicht unsere Lebensart, unsere Rechtsauffassungen und unsere Gesetze. In vielen Städten Deutschlands ist eine Ghettobildung entstanden, deren Bewohner zunehmend unser Rechtssystem missbrauchen und unterlaufen. Besonders der Islam in seiner konservativen, politischen Ausprägung verachtet unsere Lebensart und Gesetze und verändert dort, wo er stark vertreten ist, seine Umgebung derart, dass sich Deutsche wie im Ausland, also nicht mehr zuhause fühlen. Ihre Häuser und Eigentumswohnungen verlieren wegen ihrer Lage extrem an Wert, wenn ihre Besitzer aus der Stadt aus besagten Gründen wegziehen wollen und werden dann von Muslimen zu Spottpreisen aufgekauft.

Unser Rechtsstaat geht mit straffällig gewordenen „Hilfesuchenden“ unverhältnismäßig rücksichtsvoll um. Über Straffällige werden medial kaum mehr anhand ihrer Nation berichtet, um in

der Bevölkerung keinen Unmut zu erzeugen. Mörder und Vergewaltiger werden deshalb immer mehr anonymisiert, was jedoch noch mehr Unmut auslöst. Es scheint, dass sich unserer mangelhaft ausgestattenden Gerichte vor straffälligen Tätern wegducken - um später nicht bedroht zu werden(?) - oder den Links/Grünen und deren Meinungsmedien zu gefallen, denen ein homogenes, christlich geprägtes Deutschland ein Dorn im Auge ist.

Zudem muss es doch jedem Verantwortlichen klar sein, dass Multi-Kulti zwar eine diskussionswürdige ideologische Auffassung ist, jedoch nicht praktikabel in einer gewachsenen Kulturnation/Gesellschaft wie Deutschland. Eine Nation wie Deutschland muss zu ihren christlich geprägten Wurzeln und Werten stehen und diese niemals infrage stellen, um Multi-Kulti zu bedienen, ansonsten zerbricht sie von innen her. Diese Tendenz ist leider in der EU, zu erkennen. Alle Nationen der EU müssen erkennen, dass sie dem Islam und seinem aggressiven Verhalten Einhalt gebieten müssen. Der Salafismus und der extrem konservative Islam schiitischer oder sunnitischer Prägung ist mit unseren Demokratien nicht kompatibel. Scheibchenweise drängen die Islamisten unser Rechtssystem aus ihren Ghettos und Clans heraus und ziehen die Scharia (islamisches Gesetz) und eigene „Vermittler“ in Rechtsfragen vor. So entsteht eine immer größer werdende Parallelgesellschaft innerhalb Deutschlands und der EU, die bei politischen, geopolitischen Auseinandersetzungen von Staaten außerhalb der EU/Deutschlands missbraucht und gegen unsere demokratischen Systeme eingesetzt werden können. Passen wir, besonders die politisch Verantwortlichen auf und bleiben hellwach, was jedoch zurzeit nicht danach aussieht.

6) Zu ändern: Digitalisierung ist das Zauberwort unserer Zeit und setzt Maßstäbe, die in atemberaubendem Tempo von vielen Nationen weltweit umgesetzt werden, um Datenströme schneller zu erfassen, verwerten und weiterleiten zu können. Deutschland als stärkste Ökonomie der EU und viertgrößte Wirtschaftsnation steht in der EU - man glaubt es kaum – an 13 Stelle bei der Digitalisierung. Im Gesundheitssystem, in den Verwaltungen, bei der Bundeswehr, der Polizei, dem Ausbau des Mobilfunknetzes, den Schulen, Universitäten, der Daten Geschwindigkeit des Internets, des Glasfasernetzes hinkt Deutschland in geradezu beschämender Weise hinterher. Immer noch wird altmodisch hin und her gefaxt und bei den Krankenkassen schafft man es immer noch nicht Gesundheitsdaten auf die Krankenkassenkarte zu speichern. Der Bürokratismus wiehert und lähmt mit seiner Behäbigkeit und erstickenden Verordnungsdickicht Bauvorhaben und Firmengründungen. Deutschlands Bürokratie erstickt seine Ökonomie und die wesentlich flexibleren Nachbarn freuts, denn bei denen wird schon produziert, während hier Papierberge an Genehmigungen und willkürlichen Vorschriften auf den behördlichen, nicht digitalisierten Schreibtischen liegen.

6) Zu ändern: Während in Japan die Pünktlichkeit der Züge oberstes Gebot ist und man sich für 1 Minute Verspätung entschuldigt, mutet die Deutsche Bundesbahn ihren anscheinend wohl nicht geschätzten Fahrgästen abrupte Zugausfälle und unerträgliche Verspätungen mit den absurdesten Begründungen zu. Eine funktionierende Bundesbahn wurde schlank gespart, um Börsentauglicher zu werden. Tausende Schienenkilometer und Bahnhöfe wurden dafür stillgelegt, die Belegschaft unerträglich reduziert und nun schaut man auf die erschreckenden blamablen Ergebnisse. Für riesige Prestigeobjekte, die Milliarden verschlingen wie der Stuttgarter Bahnhof, den kein Bürger wollte wurde hingeklotzt, aber für eine dringender nötige neue Bahn Trasse von Nord nach Süd wurde nichts getan. Während unsere Nachbarn im Norden, Westen und Süden ihre Schienennetze für steigende Transport Kapazitäten ausbauten, jede Menge Tunnel bauten, um sich und Italien mit dem Norden Europas zu verbinden, quält sich der ganze Transportverkehr im Minutentakt – den Bürgern ihren Schlaf raubend – durch das viel zu enge malerischen Rheintal.

Felsrutsche, oder sonstige Schäden an der veralteten Bahntrasse führen zu unfassbaren Behinderungen der Lieferketten. Schämt sich da denn keiner?

7) Zu ändern: Unsere Post ist längst nicht mehr das, was sie einmal war, nämlich pünktlich. Zwar werden die Preise immer wieder angehoben, die Leistungen aber hinken hinterher. Tagelang brauchen teils wichtige Briefe oder Pakete zum Empfänger und jeder fragt sich warum.

Personalabbau heißt die Zauberformel der Betriebsoptimierer. Nur bedeutet das auch, dass zu wenige Zusteller zu viel zustellen müssen und obendrein zu wenig verdienen. Das macht diesen Beruf unattraktiv. Desgleichen sind die Löhne der Fahrer im Transportwesen eine Frechheit gegenüber dem, was diese täglich leisten. Für gesetzlich vorgeschriebene Pausen und Übernachtungen im Transporter fehlen auf den Autobahnen genügend Rastplätze. Alles zusammen macht diesen Fahrerberuf unattraktiv und in Folge fehlen jetzt schon Hunderttausende Fahrer, die alle benötigten Waren von A nach B transportieren. Wer hat da geschlafen, denn ohne ausreichende Fahrer geht in unserem Land nicht mehr.

8) Zu ändern: Im Zeichen einer 10% Inflation mit steigender Tendenz und den sich da noch draufsattelnden Energiekosten aller Art bangen wir Bürger, ob unser Leben noch bezahlbar bleibt und um unser schon versteuertes Ersparnis, unsere Altersvorsorgen. Wir dürfen aber nicht vergessen, dass unser gnädiger - uns mit kaum noch bezahlbaren Wohltaten - überschüttender Staat sich an uns bereichert. Pro einem Prozentpunkt Inflation, nimmt der Staat alleine bei der Lohnsteuer 2 Milliarden Euro mehr an ein. Insgesamt spricht man bei einem Prozentpunkt Inflation über alle Steuern hinweg von ca. 10 Milliarden staatliche Mehreinnahmen, zurzeit bei noch 10% Inflation also von ca. 100 Milliarden im Jahr. Da aber auch seine Refinanzierungen für die Altschulden steigen, steigen auch im Bundeshaushalt die Zinskosten für die neuen Schulden, die wir wiederum, auch die Wohltaten, mit höheren Preisen mitfinanzieren. Merke: wir zahlen für eine kurzsichtige, fehlerhafte verschwenderische Politik!

Acht Punkte umfasst mein sicherlich zu kurz gefasster Wunschkatalog für das nächste Jahr, der sicherlich nicht alles umfasst, was wünschenswert ist, doch es ist deutlich zu erkennen, dass in unserem Land etwas gründlich schief läuft.

Eine noch so starke Ökonomie kann es eben nicht verkraften, wenn aus ideologisch, politischen Gründen irrationale, fern jeglicher ökonomischen Grundlagen getätigte Weichenstellungen in eine völlig verkehrte Richtung weisen.

Ja, die ganze Richtung stimmt in unserem Land nicht mehr und wenn diese Ampel so weiterwurstelt, werden die angerichteten Schäden immer offensichtlicher.

Mit Sicherheit wird die Neujahrsrede des Bundeskanzlers zu einer Beruhigungsspiel.

Der größte Schaden allerdings entsteht durch zu teure und zu wenig vorhandene Energie!

Ich wünsche Ihnen liebe Leser trotz alledem ein hoffnungsvolles Jahr 2023.

Heiner Hannappel